

Einleitung:

Die schulpolitischen Weichenstellungen in den letzten 22 Jahren waren durch schmerzliche Anpassungsprozesse geprägt. Schließungen von zahlreichen Schulstandorten waren notwendig. Sie gingen einher mit dramatisch rückläufigen Schülerzahlen. Die CDU steht zu diesen Entscheidungen.

Im investiven Bereich sind im Zeitraum 2002 – 2012 insgesamt 39,8 Mio Euro in die Schulinfrastruktur geflossen. Allerdings konnten nicht alle baulichen Erfordernisse bewältigt werden, z.B. bei der RS Franzberg in Sondershausen sowie bei den Gebäuden der Gymnasien in Bad Frankenhausen und Greußen. Gleiches gilt für das Haus I des SBZ Sondershausen.

Als Schulträger ist der Kyffhäuserkreis dafür verantwortlich, eine vielfältige, qualitativ hochwertige und ausreichend bemessene Anzahl von Bildungsmöglichkeiten im Landkreis sicherzustellen. Gerade nach den notwendigen Schulschließungen der letzten Jahre sollen die Vorschläge der CDU dazu beitragen, dass ein Schulnetz bestehen bleibt, durch das ein möglichst vollständiges und wohnortnahe Bildungsangebot gewährleistet ist. Wir lehnen eine weitere Reduzierung der Standorte ab, da diese Maßnahmen in Teilen unseres Landkreises zu „schulfreien“ Gebieten führen würden.

Schulen spielen im demographischen Wettbewerb eine entscheidende Rolle. Sie entwickeln sich zunehmend zu harten Standortfaktoren und wichtigen Kriterien bei der Attraktivität der Kommunen. Junge Familien werden sich bevorzugt für Gemeinden entscheiden, die eine wohnortnahe Betreuung und Bildung für ihre Kinder gewährleisten.

Schulen bereichern das kulturelle Leben in allen Vereinen und motivieren das bürgerschaftliche Engagement.

Aus diesen Gründen machen wir aus unserer Sicht notwendige Veränderungsvorschläge zu dem Positionspapier der SPD und Linken vom 8.7.2013.

Nr.	Objekt	Vorschlag	Bemerkung / Bedingung / Voraussetzung
1	SBBS Artern	Eine Berufsschule mit zwei Schulteilen: SDH, Artern	Berücksichtigung der mittelständischen Strukturen bei der Verteilung der Ausbildungsgänge
2	Kyffhäuser-Gymnasium	dauerhafter Verbleib in Bad Frankenhausen am Standort Haus I (Generalsanierung), Aufgabe Haus II, regionaler (wohnnaher) Schulteil der Klassen 5 - 8 auch in Artern	Schulteil des Kyffhäuser-Gymnasiums im Gebäude der SBBS Artern, Abitur (Klassen 9 - 12) nur in Bad Frankenhausen
3	Schmücke-GS Heldrungen	Erhalt des Standortes	Sicherheitsdefizite zeitnah beseitigen, schrittweise Sanierung, Versuchsschule zur "veränderten Schuleingangsphase" im Freistaat Thüringen
4	GS Udersleben	Erhalt der Standortes	Sicherheitsdefizite zeitnah beseitigen, schrittweise Sanierung
5	GS Rottleben	Erhalt des Standortes	1. Sicherheitsdefizite zeitnah beseitigen, schrittweise Sanierung oder 2. Umzug nach Göllingen (ist zu prüfen)
6	GS Bottendorf / GS Wiehe	Erhalt der Standorte	Sicherheitsdefizite zeitnah beseitigen, schrittweise Sanierung
7	GS Keula	Erhalt des Standortes	Sicherheitsdefizite zeitnah beseitigen, schrittweise Sanierung
8	GS Hohenebra	Erhalt des Standortes	Sicherheitsdefizite zeitnah beseitigen, schrittweise Sanierung
9	GS Greußen	Neubau, Aufgabe des alten Gebäudes	Neubau zusammen mit Regelschule (5 - 10 Klasse) und Gymnasium (5 - 8 Klasse)
10	RS Greußen	Neubau	siehe GS Greußen, Umnutzung des bisherigen Gebäudes
11	Hardenberg-Gymnasium Greußen	Zusammenschluß mit Sondershausen, Schulteil des Geschwister Scholl Gymnasiums	Neubau für Klassen 5 - 8 (s. GS Greußen), gymnasiale Oberstufe (Klassen 9 - 12) Umzug in den heutigen Regelschulstandort, Aufgabe altes Gebäude
12	Schulstandort Sondershausen, Kernstadt	Erhalt der Schullandschaft im Bereich der GS und RS	
13	RS Franzberg	Sanierung	mittel- und langfristiger Bedarf gegeben
14	Scholl-Gymnasium	dauerhafter Verbleib in Sondershausen am Standort, Schulteile in Sondershausen und Greußen	
15	SBZ Sondershausen	siehe Maßnahme 1!	

Die Kreisverwaltung stellt einen Terminplan für die Umsetzung der Maßnahmen auf

Kosten:

In unseren Überlegungen kommen wir unter der Überschrift „Fertigstellung begonnener Vorhaben“ zu keinen anderen Aussagen. Wir sehen ebenfalls einen Bedarf von 1.650.000,00 EUR.

Bei der Herstellung der Sicherheit (Brand- und Rauchschutz, Betriebssicherheit Heizung) und dem behindertengerechten Ausbau des FÖZ Artern sehen wir gemäß unseres Vorschlages den Gesamtbedarf bei 2.739.000,00 EUR. Die Abweichung zum Positionspapier der SPD/Linke in Höhe von 313.000,00 EUR ergibt sich aus der Berücksichtigung des Sofortbedarfes für die GS Heldringen und Keula. Dieser ist aus den Unterlagen der Kreisverwaltung ersichtlich.

Bei den Maßnahmen mit zentraler Bedeutung kommen wir gemäß nachfolgender Tabelle zu Abweichungen:

Greußen	Ein Gebäude für Neubau GS , Neubau RS (5-10), Neubau Gymnasium (5-8)	5.500.000,00 €	Summe nur möglich bei Modulbauweise
Bad Frankenhausen	Generalsanierung Haus I Kyffhäusergymnasium	2.750.000,00 €	aus Gutachten der Kommunalbau Thüringen GmbH
Sondershausen	Sanierung RS Franzberg	5.000.000,00 €	aus Gutachten der Kommunalbau Thüringen GmbH
Artern	Sanierung Turnhalle GS	1.250.000,00 €	
	Ertüchtigung SBBS für Schulteil Kyffhäusergymnasium	500.000,00 €	
Bedarf		15.000.000,00 €	
	zentrale Bedeutung	15.000.000,00 €	
	Fertigstellung	1.650.000,00 €	
	Brand- und Rauchschutz	2.739.000,00 €	
		19.389.000,00 €	

Insgesamt ergeben sich Investitionen in die Schulinfrastruktur in Höhe von 19.389.000,00 EUR.

Nach unseren Überlegungen sinken die zu finanzierenden Kosten um 2.687.00 Euro gegenüber dem Positionspapier der SPD/Linke.

Finanzierung

Die Summe von 19.389.000,00 EUR wird in Teilbeträgen bis zum Jahr 2018 zu finanzieren sein. Wir sehen auf Grund der Haushaltslage nur die Möglichkeit einer Kreditfinanzierung bzw. alternativer Finanzierungsmodelle.

Wir gehen von einem Kapitaldienst in Höhe von ca. 1.000.000 EUR p.a. aus (Annahmen: Tilgungsdarlehen mit 30 Jahren Laufzeit, Zinssatz 2,25 % für 10 Jahre fest). Dieser ist vom Kreishaushalt aufzubringen.

Eine solche Summe könnte sich wie folgt zusammensetzen:

• Einsparungen im Sozialetat	250.000 EUR	
• Einsparung stillgelegter Gebäude	bei 170.000 EUR	Betriebskosten
• Kreismusikschule	30.000 EUR	
• Personalkonzept Landkreis	200.000 EUR	
• Schulinvestitionspauschale	100.000 EUR	
• zusätzl. Einnahmen	250.000 EUR	
Summe	1.000.000 EUR p.a.	

Die Einsparungen im Sozialetat erscheinen z. B. bei der kritischen Überprüfung der „Sozialen Projekte im Kyffhäuserkreis“ möglich. Auch bei den Kostensätzen freier Träger sehen wir Spielräume. Ebenso bei der Eintreibung von Außenständen, z.B. Unterhaltungsvorschussleistungen. Die Einsparungssumme entspricht lediglich 1,0 % des Ausgabevolumens.

Die Einsparung bei den Betriebskosten stillgelegter Gebäude ergibt sich aus dem Zahlenmaterial der Kreisverwaltung und ist vorsichtig angesetzt.

Die Absenkung des Zuschusses für die Kreismusikschule ergibt sich durch Einnahmeerhöhungen, Sachkostensenkung sowie Stabilisierung der Personalkosten.

Wir wollen die Personalausgaben nicht weiter ansteigen lassen, sondern durch Anpassung der Personalstärke an die Bevölkerungsentwicklung und Steigerung der Effizienz eine Verstetigung erreichen. Hierfür muss die Kreisverwaltung zeitnah ein schlüssiges Personalkonzept vorlegen.

Die Schulinvestitionspauschale soll bis auf 100.000 EUR in die Sanierung von Schulgebäuden fließen.

Eine Erhöhung der Kreisumlage lehnen wir ab.

Unberücksichtigt haben wir vorerst gelassen, dass durch Akquise von Mitteln flankierender Förderprogramme des Landes (z. B. „Wachstumsinitiative Kyffhäuserkreis“), des Bundes und der EU die Kreditsumme und damit auch der Kapitaldienst geringer ausfallen könnten. Eine flankierende Förderung in Höhe von z.B. 3,5 Mio EUR ergibt eine Ersparnis im Kapitaldienst über ca. 200 TEUR p.a.

Begründung:

Mit noch insgesamt 15 Grundschulen ist gerade noch eine flächendeckende Versorgung gewährleistet. Auch unsere angrenzenden Landkreise zeigen, dass dies in den gleichen Größenordnungen oder auch darüber liegt: Nordhausen mit 20 Grundschulen, Unstrut-Hainich mit 27 und Sömmerda mit 17.

Zu einer nachhaltigen und ausgewogenen Entwicklung in allen Teilen des Landkreises tragen unsere Vorschläge bei. In jeder Verwaltungsgemeinschaft bzw. Einheitsgemeinde soll eine Schule (mind. Grundschule) vorgehalten werden. Ebenso erachten wir im Bereich der Gymnasialstandorte ein wohnortnahes Angebot für notwendig und machbar. Wir werben für zwei staatliche starke Gymnasien mit einzelnen Schulleilen im Kyffhäuserkreis: Das Kyffhäuser-Gymnasium in Bad Frankenhausen mit den Schulleilen Bad Frankenhausen und Artern sowie das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Sonderhausen mit den Schulleilen Sondershausen und Greußen. Bei der Zusammenführung des SBZ Sondershausen und der SBBS Artern zum SBZ Kyffhäuserkreis sind insbesondere die Belange des regionalen Mittelstandes bezüglich der einzelnen Ausbildungsgänge zu berücksichtigen.

Wir akzeptieren zwar die Gemeinschaftsschule als gleichberechtigte Schulform nach dem Thüringer Schulgesetz. Jedoch stehen wir der Errichtung kritisch gegenüber, wenn sie ausschließlich zum Standorterhalt dienen soll und zudem noch zu Schließungen von Grundschulen in anderen Orten führt. Ergebnis wären große Schulkomplexe in unseren Städten. Auch den faktischen Ersatz des Gymnasiums (Gemeinschaftsschule Klassenstufen 1-10 bzw. 1-12) sehen wir kritisch. Grundsätzlich hält die CDU am gegliederten Schulsystem fest, denn es orientiert sich stärker am Individuum mit seinen Fähigkeiten. Eltern und Schüler sollen entscheiden können, an welcher Schule sie sich am besten entwickeln können.

Neben der Prämisse des wohnortnahen Angebotes war für unseren Vorschlag insbesondere die möglichst gleiche Behandlung aller Schüler wichtig. Die Belastung durch den Schulweg sollte so gering wie möglich gehalten werden.

Wir haben im Sinne der Nachhaltigkeit darauf geachtet, dass Sanierungsaufwände möglichst minimiert und nicht mehr benötigte Gebäude zur Senkung der Betriebskosten aufgegeben werden.

Der Besuch verschiedenster Schulen hat uns unsere Arbeit deutlich erleichtert. Wir danken allen Eltern, Schulleiterinnen und -leitern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachleuten aus den unterschiedlichen Bereichen für die informativen und wertvollen Gespräche. Zahlreiche Hinweise und Ideen konnten wir in unserem Vorschlag berücksichtigen.